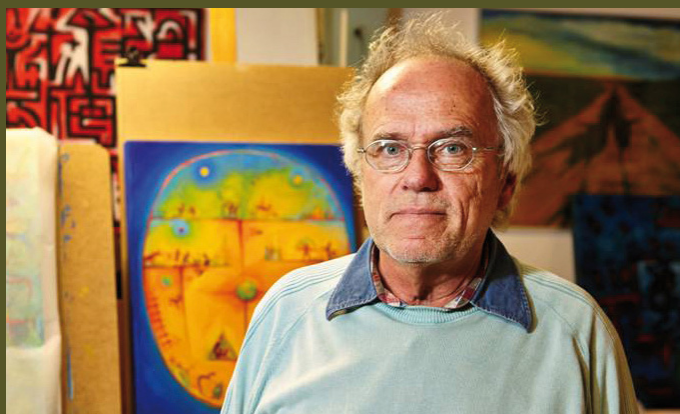


## Gestaltung: Thyl Manuel Eisenmann

1948 in Faido geboren, wuchs Thyl Eisenmann in Kriens/LU auf. Nach der Matura und einem Jahr Kunstgeschichte an der Uni Zürich studierte er an der Schule für Gestaltung (SfG) Luzern. Nach dem Zeichenlehrerdiplomabschluss, einem Zusatzjahr an der Bildhauerabteilung der gleichen Schule und anschließender Aufnahme der Lehrtätigkeit (Teilpensum), bildete er sich in druckgrafischen Techniken weiter. So unter anderem auch an der Akademie für Angewandte Kunst in Wien. Seine Vorliebe gilt dem mehrfarbigen Kupferdruck. Für die meisten der beliebten, fasnächtlich-inspirierten «Luzerner Kunstgrafiken» wählte er die Technik der Radierung, genauer die der Aquatinta. Neben zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland erweiterte Thyl Eisenmann mit Buchillustrationen, Bühnenbild, Wanddesign (Eidg. Forschungsanstalt WSL, Birmensdorf) und als Leiter von Weiterbildungsforen und Malerien seinen Wirkungskreis. Er ist Mitglied von Visarte, lebt und arbeitet in Luzern. Einen Einblick in sein vielseitiges Schaffen erhalten Sie auf seiner Webseite unter [www.thyleisenmann.ch](http://www.thyleisenmann.ch).



## Charakteristika

### Münzbild

«Gansabhauet Sursee»

### Künstler

Thyl Manuel Eisenmann, Luzern

### Technische Daten

Legierung: Äusserer Ring aus

Aluminiumbronze,

Kern aus Kupfer-Nickel

Gewicht: 15 g

Durchmesser: 33 mm

### Gesetzlicher Nennwert

10 Schweizer Franken

### Ausgabetag

30. Januar 2014

### Auflage

Normalprägung, unzirkuliert:

max. 90 000 Stück

Polierte Platte im Etui:

max. 11 000 Stück



### Prägung und Ausgabe

Eidgenössische Münzstätte Swissmint

CH-3003 Bern

Tel. +41 (0)31 322 60 68 (Marketing)

Fax +41 (0)31 322 60 07

[www.swissmint.ch](http://www.swissmint.ch)

## Offizielle Sondermünze 2014

## «Gansabhauet Sursee» Schweizer Brauchtum



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Swissmint

## Sondermünzen-Serie: Schweizer Brauchtum

Mit der Gedenkmünze «Gansabhauet Sursee» setzt die Eidgenössische Münzstätte Swissmint die Reihe «Schweizer Brauchtum» fort. Die bisherigen Ausgaben waren folgenden Bräuchen gewidmet: 10-Franken-Bimetallmünzen: 2011 «Berner Zibelemärit», 2012 «Ringkuhkämpfe» und 2013 «Silvesterchlausen»; 5-Franken-Bimetallmünzen: 1999 «Fête des Vignerons, Vevey», 2000 «Basler Fasnacht», 2001 «Zürcher Sechseläuten», 2002 «Escalade, Genf» und 2003 «Chalandamarz».

### Gansabhauet Sursee

Am 11. November, dem Martinstag, finden in der Schweiz eine Vielzahl von Bräuchen und Feiern statt. Nicht umsonst, markierte dieser Tag doch einstmals den Beginn der vierzigtägigen Fastenzeit vor Weihnachten. Die Ernte war eingebracht, Knechte und Mägde erhielten ihren Lohn und die Obrigkeit forderte den Zehnten ein. Zu den Abgaben gehörten auch Gänse, und mit dem Servieren einer fetten Martinsgans konnten die Bauern die Gemüter der Gutsherren milde stimmen. In Sursee spielt die Gans aber noch eine ganz andere Rolle. Hier muss sie im wahrsten Sinne Kopf und Federn lassen.

Bei der Gansabhauet werden auf einer Bühne vor dem Rathaus nacheinander zwei tote Gänse an einem Drahtseil am Hals aufgehängt. Junge Männer, vereinzelt auch Frauen, versuchen nun, gekleidet in einen roten Mantel, über den Kopf eine Sonnenmaske gestülpt, mit einem einzigen Säbelhieb den Hals der Gans zu durchtrennen. Damit dies nicht zu einfach ist, wird den Kandidaten eine Zipfelmünze über das Gesicht gezogen, so dass sie nichts sehen, der Dragonersäbel ist stumpf und ein Glas Rotwein sowie einige Drehungen um die eigene Achse tun ein Übriges, den Teilnehmer zu verunsichern. Bis die beiden Gänse geköpft sind, braucht es in der Regel zwischen fünf und zwanzig Hieben. Die erfolgreichen Schläger werden mit der Gans belohnt. Umrahmt wird der Anlass durch Attraktionen für Kinder wie Stangenklettern, Sackhüpfen oder «Chäsänzä», bei dem mit einer möglichst verrückten Grimasse ein Stück Käse ergattert werden kann.

## Offizielle Sondermünzen

Jedes Jahr gibt die Eidgenössische Münzstätte Swissmint eine kleine Anzahl Sondermünzen mit sorgfältig ausgesuchten Sujets heraus. Die Münzen in Bimetall, Silber und Gold sind mit einem offiziellen Nennwert versehen und in unterschiedlichen Prägequalitäten erhältlich. Zum Sammeln für sich selber oder als exquisites Geschenk.

